



Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Taizégesang nach Jes 12,2



Gott, der Ursprung und das Ziel unseres Lebens, hat unsere liebe Mitschwester

Sr. M. Sabina Aloisia Moser

Benediktinerin vom Unbefleckten Herzen Mariens
Missionarin in Brasilien

am Sonntag, 11. Oktober 2020, in der Mitte der Nacht, unerwartet in die ewige Freude heimgerufen.

Das Begräbnis fand am Montag, 12. Oktober 2020, in Barreiras statt. Am Mittwoch, **21. Oktober 2020, 14.00 Uhr**, feiern wir in der **Pfarrkirche Steinerkirchen an der Traun** ein Requiem für Sr. Sabina. Aufgrund der Corona-Pandemie ist nur die Teilnahme von geladenen Gästen mit vorheriger Anmeldung möglich.

Sr. Sabina wurde am 13. Oktober 1943 als fünftes von sieben Kindern ihrer Eltern Anton und Aloisia Moser in Seewalchen am Attersee geboren. Die Eltern bewirtschafteten einen Bauernhof. Nach der Pflichtschule arbeitete Sr. Sabina im Haushalt und in der Landwirtschaft mit.

Am 1. Oktober 1962 trat Sr. Sabina in unsere Gemeinschaft ein. Am 22. August 1965 legte sie die zeitliche Profess ab, am 22. August 1970 feierte sie die ewige Profess.

In den ersten Jahren ihres Ordenslebens arbeitete Sr. Sabina im Exerzitienhaus Subiaco in Kremsmünster sowie in der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau mit. Nach Absolvierung der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Schulschwestern in Amstetten war sie von 1972 bis 1977 in Linz im Kinderheim St. Josef eingesetzt und anschließend bis 1979 im Kindergarten in Steinerkirchen an der Traun. Nach einem Jahr der Vorbereitung begann Sr. Sabina im Sommer 1980 ihren Dienst als Missionarin in Barreiras im Nordosten von Brasilien. In einem der ärmsten Stadtteile setzte sie sich für die Bedürftigen ein, sie organisierte Kindergarten- und Schulbetrieb. Durch ihre Initiative wurde 1988 mit der Errichtung eines Noviziatshauses der Grundstein für eine Niederlassung unserer Gemeinschaft gelegt. 1997 wurde Sr. Sabina für sechs Jahre zur Priorin unserer Kongregation gewählt. Sie stellte sich mutig den mit dem Leitungsdienst verbundenen Herausforderungen. 2003 kehrte Sr. Sabina nach Barreiras zurück und war erneut in vielfältigen pastoralen Aufgaben auf Pfarr- und Diözesanebene tätig, seit 2015 vorwiegend in der Pfarre Wanderley. Sie engagierte sich intensiv beim Bau der Kirche São Bento mit dem Memorial für Bischof Richard Weberberger. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie setzte sie ihr seelsorgliches Wirken unermüdlich über Telefon und Internet fort.

Sr. Sabina war aus ganzem Herzen Ordensfrau, Missionarin und Seelsorgerin. Sie lebte ihre Berufung mit leidenschaftlicher Hingabe, hatte eine besondere Liebe für das einfache Volk sowie für die Familien und konnte durch ihre psychologisch-geistliche Begleitung vielen Menschen in persönlichen Nöten helfen. Sie begegnete allen mit Herzlichkeit, Respekt und Wertschätzung. Ein großes Anliegen war ihr die Weitergabe der benediktinischen Spiritualität auch an Laien. Das fruchtbare Wirken von Sr. Sabina wurde seitens der öffentlichen Hand mehrfach gewürdigt: Sie war Ehrenbürgerin der Stadt Barreiras, und es wurden ihr das Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich sowie das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Zu den Mitschwestern, Familienangehörigen und Missionsfreunden in Österreich und darüber hinaus pflegte Sr. Sabina einen lebendigen Kontakt. In vielen schwierigen Herausforderungen vertraute sie fest auf Gottes Beistand. Es war ihr wichtig, stets bereit zu sein für den Ruf Gottes - auch für den Ruf zum ewigen Hochzeitsmahl.

Wir bitten um das Gebet für Sr. Sabina, mit der wir uns in Dankbarkeit und in der Gewissheit der Auferstehung verbunden wissen.

Steinerkirchen/Tr., am 13. Oktober 2020

**Priorin und Konvent
der Benediktinerinnen
vom Unbefleckten Herzen Mariens
auch im Namen der Verwandten**